

Verbundkatalog Kalliope

Grothe, Hugo

Starnberg, 1950-03-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

INSTITUT FÜR AUSLANDSKUNDE U. KULTURWISSENSCHAFT

MÜNCHEN-STARNBERG, GARTENSTR. 8, TEL. 2662

GESCHAFTSFÜHRENDER VORSITZENDER PROFESSOR DR. HUGO GROTHE

ABTEILUNG GEMEINNÜTZIGE ÖFFENTLICHE AUSWANDERER-BERATUNGSSTELLE

Herrn
Waldemar B o n s e l s
A m b a c h / See

2.III.1950

Sehr verehrter lieber Herr Bonsels !

Herzlichen Dank für Ihre werten Zeilen vom 28.II, und die schöne Büchersendung.

Was ich über Ihr Schaffen niederlegte, war aus dem Herzen geschrieben und ist es mir eine freudige Genugtuung, dass Sie meine Darstellungen als angemessen und wohlwollend ansehen, was die Kennzeichnung der Dichterwelt des Seengebiets betrifft.

Morgen fahre ich für 14 Tage nach Straubing und werde ich also erst gegen Ende des Monats das Vergnügen Ihrer persönlichen Bekanntschaft haben. Wir werden dann Gelegenheit haben uns darüber zu unterhalten, wann ich Sie mit einer Lesung den geistig Schaffenden von Starnberg und Umgebung vorstellen darf.

Sie verstehen, dass mir in Anbetracht der Ihnen bekannten Vorkommnisse besonders daran liegt, dass wir Sie hier in Starnberg begrüßen können.

Dass ich frater in Apollne zu sein das Vergnügen habe, zeigt die Beilage.

Das betr.Heft meiner Zeitschrift, dem diese Gedichtreihe „Morgenland“ beigegeben war, ist in Wiesbaden noch in den letzten Monaten des Weltkriegs in der Druckerei total zerstört worden, kam also nicht an die Öffentlichkeit.

Vielleicht wissen Sie einen Verlag, der sich für die Herausgabe interessieren möchte. Die Frage der Honorierung ist für mich in diesem Fall ohne Belang.

Vielleicht haben Sie Zeit, einen Blick in diese morgenländische Lyrik zu tun und mir zu raten, welcher Verlag in Betracht kommt.

Was ich Ihnen sende ist das letzte Exemplar, das ich besitze. Ich bitte also um gelegentliche Rücksendung oder Rückgabe.

Mit der Bitte, mich Ihrer verehrten Gattin bestens zu empfehlen, bin ich

mit aufrichtiger Begrüßung

Anlage

Ihr *Prof. Dr. Grothe*